

25.04.2009



Die Künstlerin Daniela Gullotta (rechts) stellt im Beisein von Stefano Jorio, Simone Arndt und Gerda Pohlmann bei Junge Kunst ihre neue Ausstellung vor.

Junge Kunst: Architektonische Relikte

Zeigen, was bleibt, wenn der Mensch geht

WOLFSBURG (gö). Bei Junge Kunst in der Schillerstraße ist wieder eine neue Ausstellung zu sehen. Gezeigt werden Arbeiten der italienischen Nachwuchskünstlerin Daniela Gullotta.

Die junge Malerin hat ihren Master of Arts in London beim Royal College of Art absolviert vor zwei Jahren einen renommierten Kunstpreis in Australien gewonnen.

Bildgegenstand von Gullottas in den vergangenen sechs Jahren entstandenem Werk sind Innenraumdarstellungen von verlassenen Häusern. Diese wirken einerseits heruntergekommen und düster – auf den Böden versperren Bretter, defektes Mobiliar oder Bilderahmen (ohne Inhalt) den Weg –, andererseits hellen sparsame Farbakzente die Düsternis zuweilen auf und erzeugen eine spirituell-romantische Atmosphäre. Als Denkmale westlicher Kultur vereinen die verlassenen Gebäude zugleich Einsamkeit und Monumentalität.

Als Grundlage für „Architektonische Relikte“ dienen Gullotta Fotografien, die sie selbst von lange Zeit ungenutzten

Gebäuden, oftmals Fabriken, Kirchen oder Privaträumen angefertigt hat. Gefunden hat sie ihre Motive hauptsächlich in Großbritannien, Italien und Deutschland. Als nächsten Schritt kombiniert sie diese Fotos mit Malerei, wobei die Malerei aus Öl- und Acrylfarbe sowie Kohlezeichnung besteht, in die Textilien und Sand mit eingearbeitet werden. Als Bildgrundlage verwendet die Künstlerin Holz.

Drei weitere Werke Gullottas sind im benachbarten Italienischen Kulturzentrum zu sehen, das als Kooperationspartner an der Ausstellung beteiligt ist. Dessen Leiter Stefano Jorio lobte die Arbeit der jungen Künstlerin als „hervorragend“.

Zu sehen ist die Ausstellung noch bis zum 20. Juni. Die Öffnungszeiten von Junge Kunst sind Dienstag bis Samstag von 11 bis 18 Uhr oder nach Vereinbarung. Der Eintritt ist frei.